



**ich & mein** 

Clever fahren, Sprit sparen.

## Spartipp: Autokauf.

Gut für den Geldbeutel. Gut fürs Klima.



## Augen auf beim Autokauf.

Tanken ist ein teurer „Spaß“. Das spüren vor allem Bürger, die beruflich oder privat auf ihr Auto angewiesen sind. Umso wichtiger ist es, schon beim Kauf eines Fahrzeugs auf den Spritverbrauch zu achten.

Der mit Abstand größte Sparfaktor beim Autofahren liegt in der richtigen Entscheidung beim Fahrzeugkauf. Die Wahl des Pkw hat erheblichen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch und damit auf die Kosten. Da man das neue Auto in der Regel mehrere Jahre fährt, können scheinbar kleine Unterschiede im Verbrauch zu einer Ersparnis führen, die einige Tausend Euro betragen kann. Lassen Sie Ihr Geld nicht auf der Straße liegen!

Sie haben bereits ein neues Auto gekauft oder wollen das alte noch etwas länger fahren? Auch dann können Sie jede Menge Geld sparen, ohne auf die gewohnte Mobilität verzichten zu müssen. Zum Beispiel, indem Sie Ihren Pkw mit Leichtlaufreifen ausstatten oder Leichtlauföle benutzen. Und zu guter Letzt hat jeder Autofahrer es selbst in der Hand, über eine Veränderung beim Fahrverhalten noch einmal spürbar die

Kraftstoffkosten zu reduzieren. Alleine hiermit können Sie schon bis zu 20 Prozent sparen und sich damit jede fünfte Tankfüllung schenken.

Nützliche Tipps und Tricks für alle, die ihren Spritverbrauch deutlich senken, den eigenen Geldbeutel schonen und außerdem den Ausstoß von umweltschädlichem Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) reduzieren wollen, gibt es bei der Initiative „ich & mein auto“, die die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) zusammen mit dem Bundesumweltministerium und Partnern aus der Wirtschaft ins Leben gerufen hat. Informationen rund ums Spritsparen finden Sie unter [www.ichundmeinauto.info](http://www.ichundmeinauto.info).



## Welches Auto passt zu mir?

Die Anschaffung eines Fahrzeugs ist eine Investition, die gut überlegt sein will. Es lohnt sich, vor dem Kauf genau zu analysieren, was das neue Auto leisten soll. Es gibt drei wesentliche Kriterien, die die Ausgaben für Kraftstoff und Kfz-Steuer des künftigen Pkw beeinflussen: Fahrzeugklasse, Modell und Ausstattung.

### Die richtige Fahrzeugklasse.

Hier kommt es auf den persönlichen Bedarf und das Fahrprofil an. Für den Verbrauch sind Gewicht und Größe ausschlaggebend. Wer beispielsweise auf ein ausreichendes Platzangebot für die ganze Familie und auf viel Stauraum Wert legt, ist mit einem Kombi besser beraten als mit einem Geländewagen. Der Kombi ist ebenso geräumig, aber

bis zu einer Tonne leichter. Folge: Er verbraucht je 100 Kilometer vier bis fünf Liter weniger als der Geländewagen. Ist der Haushalt auf ein zweites Fahrzeug angewiesen, dann muss nicht unbedingt ein Mittelklassemodell her, ein Klein- oder Kompaktfahrzeug reicht zumeist völlig aus. Das spart nicht nur bei der Anschaffung Kosten, sondern auch bei Kraftstoff und Steuern.

### Einsparpotenzial bei der Fahrzeugklasse:

|            | Pkw Kompaktklasse<br>1,4l, 59kW, Höchstgeschw.:<br>172 km/h, Verbrauch 6,4l/100km<br>Kosten pro Jahr | Kleinwagen<br>(gleicher Hersteller)<br>1,2l, 51kW, Höchstgeschw.:<br>168 km/h, Verbrauch 5,5l/100km<br>Kosten pro Jahr | Spar-<br>potenzial<br>pro Jahr | Spar-<br>potenzial<br>nach fünf<br>Jahren |
|------------|--|--|--------------------------------|---|
| Kraftstoff | 1.258 Euro   | 1.081 Euro   | 223 Euro                       | 1.115 Euro                                |
| Kfz-Steuer | 86 Euro  | 40 Euro  |                                |   |

Beispielrechnung: angenommene Laufleistung 15.000 km, Benzinpreis 1,31 Euro/Liter

### Ein Vergleich von Herstellern und Modellen rechnet sich.

Hat man sich für die richtige Fahrzeugklasse entschieden, sollte man daraus einen möglichst effizienten Pkw wählen. Auch hier können die Unterschiede im Spritverbrauch noch ein bis zwei Liter je 100 Kilometer ausmachen. Zwar haben

viele Autofahrer ihre „Hausmarke“, ein Vergleich der Modelle verschiedener Hersteller lohnt sich jedoch. Fragen Sie einfach nach – Produzenten und Händler müssen den genormten Kraftstoffverbrauch (l/100 km) und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß (g/km) eines Neufahrzeugs beim Kauf deutlich angeben.

### Einsparpotenzial beim Herstellervergleich:

|            | Pkw Mittelklasse<br>Hersteller I<br>1,6l, 81kW<br>Verbrauch 7,2l/100km<br>Kosten pro Jahr | Pkw Mittelklasse<br>Hersteller II<br>1,6l, 81kW<br>Verbrauch 5,9l/100km<br>Kosten pro Jahr | Spar-<br>potenzial<br>pro Jahr | Spar-<br>potenzial<br>nach fünf<br>Jahren |
|------------|---|--|--------------------------------|---|
| Kraftstoff | 1.415 Euro  | 1.159 Euro   | 318 Euro                       | 1.590 Euro                                |
| Kfz-Steuer | 132 Euro  | 70 Euro  |                                |   |

Beispielrechnung: angenommene Laufleistung 15.000 km, Benzinpreis 1,31 Euro/Liter

### Antrieb und Ausstattung nach Maß.

Die Grundregel bei der Wahl des Motors lautet: Je kleiner desto kraftstoffsparender. Turbomotoren können den Verbrauch zusätzlich senken. Auch die Wahl des richtigen Getriebes spart Kraftstoff. Viele Automatikgetriebe verbrauchen bis zu 0,7 Liter mehr auf 100 km als manuelle Getriebe. Und wer häufig Langstrecken fährt, ist mit einem 6-Gang-Getriebe effizienter unterwegs als mit

fünf Gängen. Zusätzliche Auswirkungen auf die Effizienz eines Fahrzeuges hat die Ausstattung: Ein Allradantrieb verursacht einen Mehrverbrauch von über 0,5 Liter pro 100 Kilometer. Auch die Ausstattung – Breitreifen oder Dachreling – erhöht den Verbrauch und kostet bares Geld im Unterhalt. Eine Klimaanlage zum Beispiel kann den Verbrauch bis zu einem Liter Kraftstoff pro Stunde steigern.

### Einsparpotenzial bei der Motorvariante:

|            | Pkw Mittelklasse Motorvariante I<br><small>2,3l, 118kW, Verbrauch 9,3l/100km<br/>Kosten pro Jahr</small> | Pkw Mittelklasse Motorvariante II<br>(gleiches Modell)<br><small>1,6l, 81kW, Verbrauch 7,2l/100km<br/>Kosten pro Jahr</small> | Sparpotenzial pro Jahr | Sparpotenzial nach fünf Jahren |
|------------|--|---|------------------------|--------------------------------|
| Kraftstoff | 1.827 Euro   | 1.415 Euro  | 532 Euro               | 2.660 Euro                     |
| Kfz-Steuer | 252 Euro   | 132 Euro  |                        |                                |

Beispielrechnung: angenommene Laufleistung 15.000 km, Benzinpreis 1,31 Euro/Liter



## Mit innovativen Technologien noch mehr sparen.

In den letzten zwei Jahrzehnten ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch von Otto- und Dieselmotoren deutlich gesenkt worden. Neue Antriebstechniken werden die Mobilität künftig noch effizienter machen und dadurch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß sowie die Abhängigkeit vom Erdöl erheblich reduzieren.

### Erdgasantrieb.

Eine gute Alternative sind schon heute erdgasbetriebene Fahrzeuge, die die heutigen Komfortansprüche voll erfüllen. Einige Autohersteller bieten diese ausgereifte Technik serienmäßig an. Ein mit Erdgas betriebener Motor produziert rund ein Viertel weniger CO<sub>2</sub> als ein herkömmlicher Antrieb. Darüber hinaus sind die Kraftstoffkosten deutlich geringer. In absehbarer Zukunft wird der Betrieb mit Bioerdgas eine immer größere Rolle spielen, damit fährt ein Gasfahrzeug sogar nahezu CO<sub>2</sub>-neutral!

### Hybridtechnologie.

Auch Hybridantriebe sind bereits heute eine echte Alternative. Mit ihrer Kombination aus Verbrennungsmotor und Elektromotor punkten sie vor allem im Innerortsverkehr. Die hohe Effizienz des Elektromotors bei niedrigen Geschwindigkeiten und im Stop-and-Go sorgt für eine Kraftstoffersparnis von bis zu 15 Prozent.

### Elektromobilität.

Wenn der Strom aus regenerativen Energiequellen kommt, werden Elektrofahrzeuge in Zukunft dazu beitragen, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden. Die Batterien werden über die Steckdose aufgeladen und reichen bei reinen Elektrofahrzeugen bis zu 150 Kilometer weit. Plug-In-Hybridfahrzeuge mit zusätzlichem Verbrennungsmotor haben keinerlei Einschränkungen in Bezug auf die Reichweite. An Konzepten zur Strombereitstellung und zur Senkung der Batteriekosten arbeiten derzeit zahlreiche Forscher und Entwickler. Politik und Wirtschaft fördern die Entwicklung und Markteinführung von Elektrofahrzeugen. Die Serienreife wird für 2012 erwartet.

### Wasserstoff.

Wasserstoff kommt als Stromspeicher vor allem in Brennstoffzellen zum Einsatz: In der Brennstoffzelle reagieren Sauerstoff und Wasserstoff, es entsteht Strom, der einen Elektromotor antreibt. Aus Umweltsicht entscheidend ist die Erzeugung des Wasserstoffs aus regenerativen Energiequellen. Noch ist diese Technologie teuer und wenig effizient. Um dies zu ändern, unterstützt die Bundesregierung die Entwicklung der Wasserstofftechnologie. Mit serienmäßig einsetzbaren Brennstoffzellenantrieben wird ab 2020 gerechnet.

**ich & mein** 

Clever fahren, Sprit sparen.

Für alle Fragen rund um den Autokauf:

**Kostenlose Hotline 0 8000 736 734**

**[www.ichundmeinauto.info](http://www.ichundmeinauto.info)**

Überreicht durch:



Eine Initiative der:



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages